

## **Ehrung für treue Mitarbeiter im Vogelsbergkreis: 25 und 40 Jahre Dienst!**

Landrat Dr. Jens Mischak ehrte im Vogelsbergkreis langjährige Mitarbeiter für 25 und 40 Jahre im öffentlichen Dienst.

Im Vogelsbergkreis wurde kürzlich eine besondere Ehrung für langjährige Mitarbeiter im öffentlichen Dienst durchgeführt. Landrat Dr. Jens Mischak honorierte die Verdienste der Jubilare, die in den letzten Jahrzehnten unermüdlich in verschiedenen Bereichen wie Soziales, Recht und Finanzen gearbeitet haben. Diese Mitarbeiter verkörpern nicht nur Loyalität, sondern auch ein hohes Maß an Engagement, das im täglichen Dienst für die Gemeinschaft unverzichtbar ist.

Die Veranstaltung fand im Rahmen eines feierlichen Aktes statt, der Kollegen, Vorgesetzte und zahlreiche Ehrengäste zusammenbrachte. Die Jubilare wurden für ihre Fähigkeit, in der sich stetig verändernden Arbeitswelt erfolgreich zu agieren, gelobt. Dr. Mischak sprach besondere Anerkennung für die Fachkenntnisse der Jubilare aus, die deren jahrzehntelange Erfahrung unterstreichen. Aus verschiedenen Ämtern des Landratsamtes wurden sowohl Mitarbeiter mit 25 als auch mit 40 Jahren Dienstzeit geehrt, wobei jede Ehrung mit persönlichen Worten gewürdigt wurde.

### **Ehrung der langjährigen Mitarbeiter**

Unter den neuen Jubilaren befindet sich Nina Müller, die seit 1999 im Vogelsbergkreis tätig ist. Sie hat sich als unverzichtbare Mitarbeiterin im Sachgebiet Hilfe zur Pflege/Betreuungsbehörde

etabliert. Landrat Mischak beschreibt sie als eine Schlüsselperson, die nicht nur rechtliche Vorgaben einhält, sondern auch das Wohl der Hilfesuchenden stets im Blick hat. Ihre Ideen zur Verbesserung der Abläufe helfen, den Dienst effizient und menschenwürdig zu gestalten.

Mirja Allendorf, eine weitere Jubilarin, hat über 25 Jahre im Fachdienst Recht und Bürgerservice gearbeitet. Ihr exzellentes Fachwissen in der Gewährung von Sozialleistungen und ihre Fähigkeit zur umfassenden rechtlichen Recherche stellen sicher, dass die Belange der Bürger kompetent und zielgerichtet vertreten werden. Ihre empathische Haltung gegenüber den Anträgen der Menschen hilft, eine Brücke zwischen Bürokratie und den Anliegen der Bürger zu schlagen.

Frank Richtberg, ebenfalls seit 25 Jahren dabei, hat sich im Bereich Finanzen und Controlling bewährt. Seine vorbildliche Arbeitsweise, charakterisiert durch Disziplin und Perfektionismus, hebt ihn hervor. Er ist bekannt für seine Unterstützung der Kollegen und sein offenes Ohr für Fragen. Damit trägt er entscheidend zum positiven Arbeitsklima im Amt für Soziales bei.

## **Erfahrungen von Mitarbeiterinnen mit 40 Jahren Dienstzeit**

Die Jubilarin Annette Feldpusch bringt eine beeindruckende 40-jährige Berufserfahrung mit. Sie begann ihre Karriere im Bankwesen, bevor sie zur Kreisverwaltung wechselte, wo sie im Amt für Finanzen und Kassenwesen tätig ist. Ihre Vielseitigkeit und ihre Fähigkeit, sich neuen Herausforderungen zu stellen, stellen sicher, dass sie den Anforderungen der modernen Verwaltung gerecht wird. Sie wird für ihre Zuverlässigkeit und die Fähigkeit, andere zu unterstützen, hoch geschätzt.

Ebenfalls 40 Jahre ist Friederike Hett im öffentlichen Dienst aktiv. Nach ihrer Ausbildung hat sie verschiedene Stationen durchlaufen, bis sie schließlich im Bereich Wohngeld tätig

wurde. Ihr großes Fachwissen hat sie ermutigt, auch einmal Vorschläge zur Verbesserung einzubringen. Ihre Hilfsbereitschaft sowie ihre ruhige Art machen sie zu einer beliebten Kollegin.

Ein weiterer Jubiläar, der geehrt wurde, ist Ulrike Klein. Sie hat nicht nur ihre Ausbildung erfolgreich absolviert, sondern auch einen akademischen Grad an der Verwaltungsfachhochschule erlangt. Ihre soziale Kompetenz und Menschlichkeit sind herausragende Merkmale ihrer Tätigkeit im Sozialamt. Landrat Mischak betont, dass ihr rechtssichere Stellungnahmen und ihr Engagement die Basis für die wertvolle Arbeit im Amt bilden.

Erster Kreisbeigeordneter Patrick Krug und weitere Vertreter des Landratsamtes schlossen sich den Gratulationen an. Ihre Worte zeigten die Dankbarkeit gegenüber den langjährigen Mitarbeitern, die wesentlich zur Stabilität und Effizienz der Verwaltung mitwirken.

## **Wertschätzung und Verantwortung im öffentlichen Dienst**

Die Ehrung soll nicht nur den herausragenden Einsatz der Mitarbeiter zeigen, sondern auch die Bedeutung langfristigen Engagements im öffentlichen Dienst hervorheben. Durch ihre Vielfalt an Erfahrungen und ihre verschiedenen Kompetenzen halten die Jubilare die Organisation am Laufen und gewährleisten, dass die Anwohner stets gut betreut werden. Diese Veranstaltung ist ein klares Zeichen des Respekts und der Wertschätzung für diejenigen, die im Namen des Vogelsbergkreises arbeiten und sich über Jahre hinweg für die Gemeinschaft einsetzen.

Die Wertschätzung und die Förderung von langjährigen Mitarbeitern sind nicht nur ein Zeichen der Anerkennung, sondern auch entscheidend für die Motivation und das Engagement im öffentlichen Dienst. Im Vogelsbergkreis wird dieser Aspekt durch die regelmäßige Ehrung von Mitarbeitern, die bedeutende Jubiläen feiern, unterstrichen. Die Anerkennung

ihrer Leistung trägt dazu bei, ein positives Betriebsklima zu schaffen und die Loyalität gegenüber der Dienststelle zu stärken.

Im öffentlichen Dienst sind viele Mitarbeiter über Jahrzehnte hinweg engagiert. Dabei spielen nicht nur die fachlichen Qualifikationen eine Rolle, sondern auch persönliche Eigenschaften wie soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse der Bürger. Diese Faktoren sichern nicht nur die Leistung der Mitarbeiter, sondern tragen auch zur Verbesserung der Dienstleistungen für die Bevölkerung bei. Landrat Dr. Jens Mischak hob diese Aspekte in seinen Grußworten hervor und betonte, wie wichtig es ist, diese Eigenschaften durch Schulungen und Fortbildungen weiterzuentwickeln.

## **Berufliche Entwicklung im öffentlichen Dienst**

Im öffentlichen Dienst gibt es vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung, die Mitarbeiter dazu ermutigen, sich fortlaufend zu qualifizieren. Viele der geehrten Mitarbeiter im Vogelsbergkreis haben zusätzliche Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen durchlaufen, um ihre Fachkompetenz zu stärken. Dies zeigt sich beispielsweise bei Nina Müller, die nach ihrer Grundausbildung die Fortbildung zur Verwaltungsfachwirtin in Anspruch genommen hat. Solche Weiterbildungsmaßnahmen sind nicht nur für die individuelle Karriere von Bedeutung; sie sind auch für die gesamte Verwaltung unerlässlich, um modernen Herausforderungen gerecht zu werden.

Die Weiterbildung wird häufig in Form von Seminaren, Workshops und Studium angeboten, die speziell auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter im öffentlichen Sektor abgestimmt sind. Es ist wichtig, dass öffentliche Verwaltungen diese Entwicklung unterstützen, um langfristig Fachkräfte zu sichern. Die Wertschätzung von Qualifizierungsmaßnahmen zeigt sich

nicht nur in der Ehrung langjähriger Mitarbeiter, sondern auch in der Förderung eines kontinuierlichen Lernprozesses innerhalb der Verwaltung.

## **Die Rolle der Kollegialität im Arbeitsumfeld**

Ein weiterer Aspekt, der in der Feier zur Jubiläumsfeier hervorgehoben wurde, ist die Kollegialität und das Miteinander im Team. Die positiven Rückmeldungen über die Arbeit der geehrten Mitarbeiter sind nicht nur Ausdruck ihrer individuellen Fähigkeiten, sondern auch des Teamgeistes, der innerhalb der Ämter des Vogelsbergkreises herrscht. Dies zeigt sich in der Unterstützung und Wertschätzung, die die Kollegen den Jubilaren entgegenbringen.

In den sozialen Berufen, in denen viele der ausgezeichneten Mitarbeiter tätig sind, spielt die zwischenmenschliche Beziehung eine besonders große Rolle. Die Zusammenarbeit über Abteilungsgrenzen hinweg und die gegenseitige Unterstützung sind entscheidend für eine erfolgreiche Arbeit. Die Kreise, die Kollegen wie die Jubilarin Ulrike Klein ziehen, zeigen, wie wichtig es ist, innerhalb der Gruppen eine Atmosphäre des Vertrauens und Respekts zu schaffen.

Solche internen Netzwerke steigern nicht nur die Effizienz der Arbeit, sondern verbessern auch das allgemeine Wohlbefinden der Mitarbeiter. Langfristig werden positive Arbeitsbedingungen auch die Qualität der Dienstleistungen für die Bürger verbessern und dazu beitragen, dass die soziale Verantwortung des öffentlichen Dienstes an oberster Stelle steht.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**